

Pressekontakt:

Jascha Engelhardt
Tel.: 06131 / 208 3016
Mobil: 0170 / 324 8445
Fax: 06131 / 208 4022
E-Mail: jascha.engelhardt@fdp.landtag.rlp.de

Die FDP-Fraktion im Internet:

www.fdp-fraktion-rlp.de
www.facebook.com/FDP.Fraktion.RLP
www.twitter.com/FDPFraktionRLP

Pressemitteilung

Nr. 25/2016 - Mainz, den 16.09.2016

Gründungskultur in Rheinland-Pfalz stärken

Steven Wink: Gründerinnen und Gründer schaffen Zukunft und wir stehen an ihrer Seite

Mainz. Auf Initiative der FDP-Fraktion hat die Regierungskoalition heute unter dem Titel „Gründungskultur stärken, Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz sichern“ einen Antrag zur Verbesserung der Situation für Gründerinnen und Gründer in den Landtag eingebracht. Dazu sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, Steven Wink:

„Mit unserem Antrag wollen wir den Gründerinnen und Gründern in Rheinland-Pfalz bürokratische Hürden nehmen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Ideen zu verwirklichen. Neue Unternehmen mit kreativen Ideen stärken den Wettbewerb um die besten Geschäftsmodelle, die besten Produkte und die besten Dienstleistungen. Menschen, die ein Unternehmen gründen stärken auch die Innovationskraft etablierter Unternehmen. Innovation sorgt für Dynamik in der gesamten Wirtschaft, das gilt von der Produktion bis zu Dienstleistungen. Dieses eröffnet Chancen für die Menschen – von der Verwirklichung der eigenen Ziele bis hin zu zukunftssicheren Arbeitsplätzen für andere.

Wir möchten prüfen, inwieweit Gründungen von Bürokratie entlastet werden und behördliche Anforderungen vereinfacht werden können. Ebenso wollen wir rechtliche und steuerliche Regelungen gründungsfreundlicher gestalten. Aus unserer Sicht ist den Gründerinnen und Gründern nicht zuzumuten, dass sie zur Verwirklichung ihrer Idee zunächst mehrere tausend Euro für Rechts- und Steuerberatung ausgeben müssen. Dieses Geld ist im Unternehmen selbst besser investiert.

Auch wollen wir junge, innovative Unternehmen weiterhin mit geeigneten Förderprogrammen und Förderinstrumenten unterstützen und diese Fördermöglichkeiten verstärkt in die Öffentlichkeit und an die Gründungswilligen herantragen.

Ohnehin möchten wir das Thema „Gründen“ in die Wahrnehmung der Menschen rücken. So wollen wir die unternehmerische Selbstständigkeit stärker in die schulische Bildung und die Lehrpläne der Hochschulen integrieren. Der Wissenstransfer zwischen Gründern, Hochschulen, etablierten Unternehmern, Kammern und Banken soll weiter forciert werden. Die von Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing ins Leben gerufene „Gründungsallianz“ ist hier ein sehr wichtiger Baustein. Letztendlich wollen wir, dass Gründen für jeden kreativen Menschen möglich wird. Gründer schaffen Zukunft und wir stehen an ihrer Seite.“

Der Antrag wurde vom Landtag zur weiteren Beratung in den Wirtschaftsausschuss verwiesen.